

Wer antwortet?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Entomologisches Nachrichtenblatt**

Band (Jahr): **2 (1948-1949)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bekannter als die Imagines sind die Larven, die berühmten Ameisenlöwen. An sandigen Stellen findet man überall im Boden kleine Trichter, von denen jeder die raffiniert gebaute Insektenfalle eines Ameisenlöwen darstellt. Der Räuber selber sitzt, vergraben im Sand, zu unterst im Trichter, wo er auf Beute lauert. Fällt eine Ameise oder ein anderes kleineres Insekt in den Trichter, so wird es sofort mit den Zangen gepackt und ausgesogen. Dies geschieht so, dass der Ameisenlöwe dem Beutetier seine Magensäfte einspritzt, wodurch jenes "verdaut" wird. Hernach saugt der Löwe das aufgelöste Innere des Opfers aus, und wirft die Haut über den Trichterrand.

Fällt ein Insekt nicht ganz in den Trichter hinunter und versucht, wieder zu entkommen, so schleudert der Ameisenlöwe Sand im Trichter herum, dass der Flüchtling doch noch hinunterfalle.

Die Verpuppung geschieht in einem kugeligen, lockeren Gespinst, das rundum mit Sandkörnchen besetzt ist.

Es ist ausserordentlich interessant, einige Ameisenlöwen in einem Glas oder einem anderen Gefäss zu halten und zu beobachten.

*

Wer antwortet?

Fragen:

19. Warum werden eigentlich Insekten in der Nacht vom Licht angezogen? Warum reagieren z.B. Nachtschmetterlinge nicht auf das Sonnenlicht?

M.L.Z.

INSERATENSPALTE

Abzugeben:

Hans Sieber, Drogerie, Fraubrunnen Be.:

Eier (evtl. Räumchen) von *Phil. ricini* (Naher Verwandter von *P. cynthia*, nur etwas grösser und farbenprächtiger.

Aufzucht gleich wie bei jenem)

Dtz. à 2.50

Raupen von *P. plantginis var. matronalis*

$\frac{1}{2}$ Dtz. à 1.--

Adrian Lüthi, Inneres Sommerhaus, Burgdorf:

Eier von *P. cynthia* (Indische Form. Grösser als die europäische oder die amerikanische. Flügel mit weinrotem Anflug.)

Dtz. à -.60

Gesucht:

Hans Pochon, Spiegelstrasse 110, Bern-Spiegel:

Kaufe und tausche mir fehlende Buprestiden und Monstruositäten.

Walter Reimann, Küssnacht Zch.:

Berge, Grosses Schmetterlingsbuch, gut erhalten.

Adrian Lüthi, Inneres Sommerhaus, Burgdorf:

Puppen sämtlicher Grossschmetterlinge.